

Die Schlacht bei Thermopylä.

(480 vor Chr.)

Beinahe fünfhundert Jahre vor Christi Geburt herrschte über das unermessliche große persische Reich der König Xerxes. Ruhmbegierigen Herzens und die großen Thaten seiner Vorfahren beneidend, dazu jung und eroberungslustig, entwarf er viele Pläne, die Grenzen seines Reiches noch weiter auszudehnen, noch mehr Völker seiner Gewalt zu unterwerfen und das Perserreich auf Erden so groß zu machen, wie das Reich der Götter im Himmel. Seine Macht sollte reichen so weit die Sonne leuchtete über Land und Meer. So rüstete er denn ein gewaltiges Heer aus, unermesslich, wie es seit jener Zeit niemals wieder die Erde getragen hat. Ueber fünf Millionen Menschen folgten ihm auf dem Kriegszuge, den er vorerst nach Griechenland richtete, um von dortaus die Völker Europa's zu bestegen und seinem Scepter gehorsam zu machen.

Die Hellenen blieben während Xerxes Rüstungen nicht unthätig. Es lebte am persischen Hofe ein aus seinem Vaterlande vertriebener Spartaner, dem Xerxes viel Vertrauen schenkte; er hieß Demaratus. Als dieser edle Mann die Absichten des Perserkönigs erfuhr, ging ihm das Schicksal seiner Heimath sehr zu Herzen, und er sann auf Mittel, seinen